



Das griechische
**Restaurant
DION**

lädt seine Gäste ein,
in moderner
familienfreundlicher
Atmosphäre
zu speisen und
genießen.

Auch für besondere
Anlässe haben wir
ausreichend Platz
und kostenlose
Parkplätze vor der Tür.
Alle Speisen sind auch
zum Mitnehmen!

Wer möchte, hat die Möglichkeit an einem **Gewinnspiel**
mit seinem Kassensbon teilzunehmen.
(Die Auslosung erfolgt am 31. Dezember 2023)
Zu gewinnen gibt es eine **Reise nach Griechenland**.

Das **Speisen** sei die Befriedigung der Sinne,
Essen und Trinken sei ein Fest, das das Schweigen breche,
das das Herz heiter stimme, die Menschen zusammenbringe,
und Wohlgefühl in Leib und Seele vermittle.

Aristoteles

DION Griechisches Restaurant

Artlenburger Straße 27
23556 Lübeck

☎ 0451/48 66 18 48



**GLÜCK IM
NORDEN**

Die Partnersuche mit Herz

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:
glueck-im-norden.de

 **WOCHENSPIEGEL**

Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!

- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung
- ✓ Server in Deutschland
- ✓ Keine versteckten Kosten

SONNTAGS- SHOPPING!



**Am 5. November
von 13 – 18 Uhr
geöffnet.**

**10 %
Rabatt**

... auf das gesamte
Sortiment*

NUR AM SONNTAG!

famila Lübeck, Schwartauer Landstraße 4
famila Lübeck-Wesloe, Wesloer Landstraße 50-70

*Ausgenommen sind Bücher, iTunes, Telefon- und Geschenkkarten,
Pfland, Tabakwaren, Tchibo-Artikel, Treue-Artikel, Zeitschriften,
Zeitungen, Ticketverkauf (CTS), Busfahrkarten, Sushibar, Depot.

famila
besser als gut!



Ein Bus von Stadtwerke Lübeck mobil steuert den Zob an. Ab dem 10. Dezember wird der Busverkehr deutlich verbessert. Fotos: Agentur 54°

Die Busse fahren wieder alle zehn Minuten

Jetzt gibt's für die wichtigsten Buslinien den Lübeck-Takt. Gültigkeit ab 10. Dezember.

LÜBECK. 2,7 Millionen Euro zusätzliche Kosten, 17 neue Fahrerinnen und Fahrer, fünf neue Busse und ein neuer Lübeck-Takt: Auf dem Weg zur Mobilitätswende greift die Hansestadt zu „einschneidenden Veränderungen“ im Busverkehr und korrigiert zugleich Sparmaßnahmen von vor mehr als zehn Jahren. „Wir gehen einen bedeutenden Schritt hin zu einer Mobilitätswende“, sagt Bürgermeister Jan Lindenau (SPD).

Auf den Linien 11 und 21 zwischen Buntekuh und der Altstadt, 4 und 11 zwischen Altstadt und Wesloer Brücke, 5 zwischen Moisling und der Altstadt sowie zwischen Zob und Eichholz gilt ab 10. Dezember der Lübeck-Takt, der auf den Haltestellenschildern extra ausgewiesen wird.

In Moisling werden gleich die vier Buslinien 5, 7, 11 und 12 den neuen Bahnhaltepunkt anschließen. Die Linie 11 wird künftig die Haltestelle „Auf dem Schild“ bedienen. Dadurch können die Fahrgäste alle zehn bis 20 Minuten schneller als bisher mit der Linie 12 in die Innenstadt fahren. Die Linie 12 wird tagsüber im 30-Minuten-Takt statt einmal in der Stunde das Gewerbegebiet Roggenhorst bedienen. „Das ist eine Forderung der Industrie- und Handelskammer“, erklärt Bause-



Bausenatorin Joanna Hagen (parteilos) ist in der Lübecker Verwaltung für den ÖPNV zuständig.

natorin Joanna Hagen (parteilos), die für den ÖPNV zuständig ist.

Stadtwerke Lübeck Mobil werden auch den Abendverkehr deutlich ausbauen. „Das ist gerade in der dunklen Jahreszeit wichtig“, sagt der Bürgermeister. Ab 20 Uhr fahren Busse alle 30 Minuten von der Altstadtinsel nach Bad Schwartau (Linien 1 und 10), vom Zob nach Travemünde (30 und 31), vom Zob nach Schlutup (11), vom Zob nach Eichholz (5), vom Zob zur Technischen Hochschule (1 und 9), vom Zob zu den Sana-Kliniken (2 und 16), von der Altstadt nach Moisling (5), von der Altstadt zur Hamburger Straße (6 und 16), von der Altstadt nach Buntekuh (11) sowie vom Zob zum Kurzen Weg (7 und 9).

Stadtwerke Lübeck Mobil (früher Stadtverkehr) fährt 350.000 Kilometer zusätzlich, hat 17 neue Fahrerinnen und Fahrer eingestellt sowie fünf weitere Fahrzeuge gekauft. Damit sind zusammen mit der LVG rund 450 Fahrer-

innen und Fahrer in dem Unternehmen beschäftigt. Zur Fahrzeugflotte gehören mittlerweile 56 Elektrobusse. Andreas Ortz, Geschäftsführer des Verkehrsunternehmens, ist überzeugt, dass mit diesem Angebot weitere Menschen für den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV gewonnen werden können. „Vielen Menschen wird die Nutzung von Bus und Bahn wieder schmackhaft gemacht“, ist Bürgermeister Lindenau überzeugt.

Das tut auch Not. Lübecks Stadtverkehr war im Jahr 2000 bundesweiter Spitzenreiter. Damals seien 200 Fahrten pro Jahr und Einwohner mit dem Bus gezählt worden, berichtet Bausenatorin Hagen. Mittlerweile sind es nur noch 94 Fahrten pro Einwohner und Jahr. Der Busverkehr habe durch die Leistungseinsparungen durch die sogenannte Liniennetzoptimierung ab 2010 an Attraktivität verloren. Damals wurden Takte verlängert, Strecken und Betriebs-

zeiten gekürzt.

Seit zwei Jahren steuern die Hansestadt, die Bürgerschaft und Stadtwerke Lübeck Mobil um. „Wir haben zunächst Taktlücken geschlossen“, erklärt Bausenatorin Hagen. Das betraf die Linien 1, 2, 7, 9 und 40 an den Vormittagen. „Dadurch wurde der Busverkehr verlässlicher“, sagt Hagen. Im August 2022 schaffte die Bürgerschaft die teuerste Preisstufe 3 ab. Zum Fahrplanwechsel 2022/2023 wurde Travemünde durch die Linien 30 und 40 im 15-Minuten-Takt versorgt. Auf den Linien 1 und 9 zu den Hochschulen fahren die Busse alle fünf oder zehn Minuten.

Im Sommer verstärkten Lübeck und Ostholstein die Strandlinie 40 in die Ostseebäder. „Dort haben wir Fahrgastzuwächse von bis zu 15 Prozent“, berichtet Andreas Ortz, Chef von Stadtwerke Lübeck mobil. Maßgeblichen Anteil an den Fahrgastzuwächsen habe allerdings die Einführung des Deutschlandtickets, sagt Ortz. Das Verkehrsunternehmen zählt mittlerweile mehr Nutzerinnen und Nutzer als vor Corona.

Und Lübeck ist noch nicht am Ende mit seiner ÖPNV-Offensive. Auf den Hauptstrecken sollen die Takte auf fünf Minuten verdichtet werden, Doppelverkehre sollen weiter abgebaut und zusätzliche Schnellbusverbindungen eingerichtet werden. Ziel sei, dass die Kunden nicht mehr auf den Fahrplan gucken müssten, wann der Bus kommt, sondern sich darauf verlassen könnten, dass alle paar Minuten ein Bus vorfahre, erklärt die Senatorin. „Wir wollen damit Autofahrten einsparen“, erklärt Joanna Hagen, „indem wir die Menschen zum Umsteigen vom Auto auf den Bus bringen.“ **DOR**

Hobbykünstler präsentieren sich noch dieses Wochenende im Heiligen-Geist-Hospital

LÜBECK. Die Zeit des Weihnachtsmärkte beginnt: Hobbykünstlerinnen und -Künstler stellen noch bis Sonntag, 5. November, Selbstgemachtes im historischen Ambiente des Heiligen-Geist-Hospitals (HGH) aus. Der sogenannte Herbstmarkt jährt sich zum inzwischen 38. Mal.

Über 90 Ausstellerinnen und Aussteller lassen im Heiligen-

Geist-Hospital eine herbstlich-vorweihnachtliche Stimmung entstehen und geben einen Überblick über ihre vielseitigen Hobbyarbeiten, die damit verbundenen Techniken und bieten die Arbeiten zum Verkauf an.

An zahlreichen Ständen werden Holzarbeiten, Strick- und Stickwaren, Näharbeiten, Aquarelle, Schmuckarbeiten und vie-

les mehr feilgeboten. geben. Als Ausstellungsräume stehen wieder die Kabäuschen des Langhauses sowie die Kirchenhalle des Heiligen-Geist-Hospitals zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt wieder die Cafeteria mit einem Angebot an warmen Mittagsgeschenken, belegten Brötchen und Snacks sowie Geträn-

ken. Das „Café für Jung und Alt“ im Gewölbekeller lädt zum Ausruhen bei Kuchen, Waffeln, Kaffee oder Tee während des Rundganges ein.

Der Herbstmarkt im Heiligen-Geist-Hospital ist bis zum 5. November jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, letzter Einlass ist um 16.30 Uhr.